

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

44ter

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Prämienpreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpusezeile.

Politische Umschau.

— Im Preußischen Landtage geht es mit der Vorberathung des Staatshaushalts im rasendsten Galopp, da der Präsident Forckenbeck das Budget vor Weihnachten fertig zu schaffen hofft. Der Minister des Innern Graf Eulenburg ist bei seinem Etat noch gut genug fortgekommen. Gegen seinen Widerspruch wurde jedoch nach langer Berathung ein Antrag Solgers mit großer Mehrheit angenommen, wodurch die Staatsregierung aufgefordert wird, eine vollständige Reorganisation der gesamten inneren Verwaltung, insoweit sie gegenwärtig zum Geschäftskreis der Regierungen gehört, in Übereinstimmung mit den für eine neue Ordnung der Gemeinde-, Kreis- und Provinzialverfassungen zu erlassenden und bereits theilweise in Aussicht gestellten Gesetzen baldmöglichst herbeizuführen und in der nächsten Sitzungsperiode des Landtags die dessfallsigen Gesetze vorzulegen. Graf Eulenburg war zwar zu Allem bereit — aber nicht so bald. In dieser Session will er die Kreisordnung vorlegen, später die Provinzialordnung und wenn dies Alles nach Wunsch zu Stande gekommen ist, so können auch mal die Regierungen und in weiterer Zukunft die Gemeindeordnung daran kommen. — In der 18. Sitzung ward ein gegen das Berliner Druckschriftenbüro gerichteter Antrag abgelehnt; dagegen wurden 40,000 Thlr. geheime Polizeifonds bewilligt mit 228 gegen 109 Stimmen (Vorwärtspartei, linkes Zentrum, Polen, 15 Nationalliberale der alten Provinzen u. s. w. bildeten die Minderheit). — In der 19. Sitzung ist ein Antrag Ebert's abgelehnt, wonach die Vollstreckung der Zuchthausstrafe in der Form der Einzelhaft nur dann für gerechtfertigt erklärt werden sollte, wenn sie durch ein Gesetz geregelt werde. Sodann ist der Etat des auswärtigen Ministeriums ganz nach den Wünschen des Ministers Grafen Bismarck unter Verwerfung der auf Abschaffung der Gesandtschaften von Darmstadt, Dresden, Hamburg, Oldenburg und Weimar gerichteten Anträge Hoverbeck's bewilligt worden. Der Justizminister hat nun auch die Hypotheken-Ordnung und der Minister des Innern eine Städte- und Fleckenordnung für Schleswig-Holstein eingebbracht.

— Der Preußische Minister des Innern ist als ruhmgerünter Sieger aus der Debatte im Abgeordnetenhaus über die Berathung seines Etats hervorgegangen. Warum aber fehlte bei Besprechung der Wahlprüfungen der Graf zu Eulenburg? Furchtete er seinen Lorbeerkrantz einzubüßen? Oder war seine Abwesenheit eine Gesundheitsrücksicht? Es handelte sich nämlich um die Ungültigkeitserklärung des im Wahlkreis Angerburg-Löben zum Abgeordneten gewählten Regierungsrathes Bergeroth. Nicht allein, daß hierbei haarräubende Wahlbeeinflussungen constatirt wurden, nein, der Urheber derselben, Landratsamt-Berweser Staudy, wurde trotzdem von der Regierung definitiv zum Landrat ernannt. Einem Wahlmann wurde mit Concessionserteilung der Schankgerechtsame, einem andern mit Verweigerung der in Aussicht gestellten Nothstandsunterstützung gedroht, einem dritten Hoffnung erweckt, einen für ihn ungünstigen Prozeß in die Länge zu ziehen, einem vierten, dessen Kinder sich in einer Laubstummen-Anstalt befanden, die Entziehung dieser Wohlthat angekündigt. Die Wahl wurde zwar mit großer Majorität cassirt,

aber wir fragen mit Recht: „Warum ist der Minister nicht erschienen, um die ungerechtfertigte Handlungswise seines Untergebenen zu disavouiren?“ Späthhaft war es und kennzeichnend für die conservative Partei, daß der Abgeordnete von Mitschke-Collande als das Programm seiner Partei hinstellte; „Es ist die Pflicht der Landräthe, die Wahlen ministeriell zu machen!“

— Vor einigen Tagen fand eine Conferenz zwischen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses und den Führern des Unions-Vereines zur Begründung der Beschwerden des letzteren über die Verwaltung des Geistlichen Ministeriums statt. Es wird in dieser Beziehung eine Monstre-Petition an das Abgeordnetenhaus und zu deren Abschaffung eine große so zu sagen Notablen-Versammlung vorbereitet.

— In Süddeutschland scheinen die preußenfreundlichen Parteien mehr und mehr einzusehen, daß die Wiedervereinigung des durch die Mainlinie getrennten Deutschlands durch Militärverträge und preußische Heereinrichtungen nicht erzielt wird, daß vielmehr im Gegensatz zur konservativen Preußischen Regierung jede Förderung der freiheitlichen Bestrebungen in Preußen sowohl als im übrigen Deutschland eine Förderung der Einheit des Vaterlandes in sich begreift. Die badischen Liberalen namentlich haben in einer Versammlung beschlossen, mehr als bisher und ohne Rücksicht auf das Einverständnis mit ihrer Regierung eine freiheitliche Gesetzgebung zu verlangen.

— Ein Correspondent der „Zukunft“ gibt zu den vielfach gedeuteten Worten des Justizministers auf die Angriffe des Abg. Zweiten „ein Eid hindere ihn, auf diese persönlichen Angriffe zu antworten“, folgende Erklärung: „An dem Tage, an welchem der preußische Gesandte, Prinz Oszenburg, in Hannover mit der Kriegserklärung drohte, wenn nicht binnen wenigen Stunden der König von Hannover das bekannte preußische Ultimatum annähme, berief Georg V. einen Ministerrath, zu denen noch verschiedene Generale und politische Notabilitäten zugezogen wurden. Selbstverständlich fehlte Herr Leonhard als Justizminister und entschieden begünstigter Rathgeber seines Königs nicht. Sein überwältigender und alle andererseits vorgebrachten Bedenken niederschmetternder Rathschlag gipfelte damals, wie man in kurunterrichteten politischen Kreisen bald genug erfuhr, in den Worten: Majestät haben nichts zu fürchten, Recht ist noch immer am Ende Recht geblieben! (Die Neue Preußische Zeitung leugnet natürlich diese Thatsache.)

— Die Weihnachtsferien des Abgeordnetenhauses werden am 19. December beginnen und mit dem 12. Januar enden.

— Einen großen Schrecken verursachten dieser Tage Telegramme aus Konstantinopel. Der Bruch zwischen der Türkei und Griechenland soll darnach unvermeidlich sein, weil die griechische Regierung nicht hindert, daß der Aufstand in Kreta durch Scharen Freiwilliger unterstützt wird, sondern auf Annexion Kretas hinwirkt. Die Türken haben ihr Ultimatum — ihre letzten Forderungen zur Vermeidung des Krieges — mit achtjähriger Frist gesandt. Griechenland wird vermutlich nachgeben, da die Vertreter Englands, Frankreichs und Russlands, der sogenannten Schutzmächte Griechenlands, sich geeinigt haben, die Forderungen der Türkei zu unterstützen.

Große Weihnachts-Ausstellung der Conditorei von A. Seimert.

Die Ausstellung beginnt Montag den 7. December. Für dieses Jahr habe ich besonders für billige und schöne Weihnachts-Confekte Sorge getragen.

Außer der bekannten großen Auswahl von Baum-Confekten mache ich ganz besonders aufmerksam auf:

Honigkuchen;

ferner sehr elegante Bonbonniere, diverse feine franz. Dessert-Bonbons, ss. Chocoladen, Königsberger und Lübecker Marzipan, Marzipan-Früchte und Kartoffeln, letztere täglich frisch.

Es bittet um gütige Beachtung und recht zahlreichen Besuch

Albin Seimert.

Große Weihnachts-Ausstellung
von jedem Genre, in Leder, Holz, Marmor, in
Spielwaaren, Galanterie- und Luxus-Gegenständen
in reichster Auswahl, von den billigsten Preisen an.
Um recht zahlreichen Besuch derselben bittet die ge-
ehrten Herrschaften Grünbergs und Umgegend ganz
ergebenst
Heinrich Wilcke,
im Hause des Herrn **Dr. Kutter.**

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Grünberg durch W. Levysohn:

Hermann Wagner's Hausschab für die deutsche Jugend.
(Fortsetzung von „Jugend-
Lust und Lehre“.) Mit Beiträgen von Dr. W. Fischer, Ferdinand Pfug, Heinrich
Smidt, A. v. Birkum, Dr. D. Buchner, L. Würdig u. A. und Illustrationen von
Julius Scholz, Guido Hammer, L. Venus, Th. v. Dör, A. Dieche u. A. Ir bis
3r Band. Jeder Band bildet ein selbständiges Buch. Der 3. Band kostet cartonnirt
2 Thlr. in engl. Leinwand mit Vergoldung 2 Thlr. 10 Sgr., in roth Callico 2 Thlr.
12½ Sgr.

Das Buch erfüllt in ausgedehntestem Maße, was sein Titel verspricht; keine bes-
sere Nahrung vermag dem heranwachsenden Geschlecht geboten zu werden, als sie diese
durch die Wahl der Stoffe wie durch die Art der Behandlung der allgemeinsten Theil-
nahme sich empfehlenden Aufsätze, Skizzen, Schilderungen und Erzählungen gewähren.
Herzblättchens Zeitvertreib. Unterhaltungen für kleine Knaben
und Mädchen zur Herzensbildung
und Entwicklung der Begriffe. Mit vielen bunten und schwarzen Illustrationen von
H. Burkner, K. Fröhlich, Julius Scholz u. A. Im Verein mit mehreren Kinder-
freunden herausgegeben von Thekla v. Gumpert. Erschienen sind 13 Bände. Jeder
Band ist einzeln elegant gebunden in engl. rother Leinwand mit reicher Vergoldung
für 2 Thlr. oder auch cartonnirt in elegantem Umschlag für 1 Thlr. 22½ Sgr. pro
Band zu haben.

Die „Nationalzeitung“ widmete dem bekannten hübschen Kinderbuche folgende Zei-
len: „Diese zierliche Gabe bringt ihren besten Weihnachtsgenug bereits mit in die Welt;
ein Platz unter dem Tannenbaum kann ihr nicht fehlen, Herzblättchen braucht nur zu
sagen: hier bin ich wieder! und in Scharen wird das kleine Volk herbeiziehen und
mit großen Augen und gespannten Mienen der tausend schönen Dinge lauschen, die es
ihm bereit hält.“

Töchter-Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des
Verstandes und Gemüths der heranwachsenden weiblichen Jugend. Mit Lithographien nach Originalzeichnungen von Prof. H. Burkner,
Jul. Scholz und Illustrationen zu den naturhistorischen Artikeln von Hermann Wag-
ner. Herausgegeben von Thekla v. Gumpert. Der Band enthält 36 Bogen Text
und 27 Abbildungen. Erschienen sind 14 Bände, von denen jeder ein abgeschlossenes
Ganges bildet und apart zu haben ist. — Ir bis 3r Band mit schwarzen Bildern, ge-
bunden à 2 Thlr., elegant in Callico geb. à 2 Thlr. 15 Sgr. 4r bis 14r Band mit
colorirten Bildern, geb. à 2 Thlr. 7½ Sgr., eleg. in Cal. geb. à 2 Thlr. 15 Sgr.
In roth Callico geb. 2 Thlr. 17½ Sgr. In roth Callico mit Goldschnitt 2 Thlr. 27 Sgr.

Kinderherz für's Kinderherz. Lieder und Neime mit Bildern
von Louise Thalheim. In
elegantem Einbande. 1ste—3te Sammlung, jede mit 25 Holzschnitten. Preis à Band
1 Thlr. Verlag von C. Flemming.

Fettes Kindfleisch, à Pfund 3
und 3½ Sgr., bei
C. Negelein, Herrenstraße.

Fettes Kindfleisch empfiehlt bei
Abnahme von 10 fl. à fl. 3 Sgr.

H. Blaseck.

Dem geehrten Publikum zeige hiermit
ergebenst an, daß ich in dem an der
Breslauer Straße, vis-à-vis Herrn
Kaufm. Ed. Seidel, neu erbauten,
täglich geheizten Glashause von
Morg. 9 bis Nachmittag 2—3 Uhr zu
Aufnahmen bereit stehe.

Grünberg, im Dezember 1868.

Otto Linckelmann,
Photograph.

Lambertsnüsse,

Citronen,

Chocoladen, Dresdener Fabrikate,
Cacaomasse und Cacaoshee,
Vanille, sehr schön und billig,
Arac de Goa, ¼ und ½ Flaschen,
ss. französ. Creme's dto.

Mosttröhre in Büchsen und ausgewogen,
Brabanter Sardessen,
ss. Nizza-Speiseöl,

Marienle Heringe à 1 Sgr.
empfiehlt **Ernst Kauschke.**

französische Gummischuhe
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Schuhmacher **Hofmann.**

Auf dem Dominium
Mittel-Ochelhermsdorf ste-
hen 100,000 Ziegeln zum
Verkauf.

Etwas Neues und Schönes von Gra-
tulations-Karten zu Geburtstagen, Sil-
berhochzeitsfesten und allen andern fest-
lichen Gelegenheiten empfing und em-
pfiehlt **N. Dehmel**, Buchbinder.

Das von den verschiedensten Seiten so
warm empfohlene

Uhlenhuth'sche Tellurium
zur Veranschaulichung der Drehungen
der Erde und des Mondes um die
Sonne,

Preis 2 Thlr.,
ist vorrätig in der Buchhandlung von
W. Levysohn.

Schlafröcke

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei Louis Michaelis.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager von Pelzwaren, als: Herrenpelze, Fustaschen, Jacken, Tepiche, Damengarnituren von Nerz, Iltis, Feh, Bisam u. s. w. nebst einer großen Auswahl Herren- und Knabenmützen zu billigsten Preisen. J. Senftleben, Kürschnermeister, Berliner Straße.

Geschäfts-Verlegung.

Unsern werthen Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß wir jetzt Schulstraße Nr. 29 wohnen, im früher Samieß'schen Hause. Alle in unser Fach gehörigen Artikel empfehlen wir einem geehrten Publikum unter Zusicherung prompter Bedienung einer gefälligen Beachtung.

Friseur E. Kliem. Caroline Kliem geb. Richter.

Zum Feste empfehle: feinstes Weizenmehl,

sowie alle zum Backen nöthigen Waaren in guter Qualität und zu billigen Preisen.

Ernst Kauschke.

Zahnärztliches!

Zum Einsetzen von Vulcanit-, Tampons, Kautschuk-Gebissen nach neuester schmerzloser Methode, sowie zu Plombirungen, Reinigen, Ausheilen des Knochenbrandes (Caries) u. s. w. empfehle ich mich bestens. Es soll mein Bestreben sein, das mir zu Theil werdende Vertrauen durch strenge Realität zu rechtfertigen, da ich mich in hiesiger Stadt niedergelassen habe.

Carl Linde, prakt. Zahnkünstler, wohnh. bei Hrn. R. Engel am Topfmarkt, längere Jahre Assistent beim k. k. Hofzahnarzt Hrn. Dr. Farbar in Wien, dito bei den berühmten Zahnärzten Gebrüder Kölliker in der Schweiz.

Zahnschmerzen werden beseitigt, und zwar so, daß der Schmerz nie wieder zurückkehrt, und der Zahn wieder zum Beissen benutzt werden kann.

Angefangene und fertige Stickereien, sowie Gegenstände zu Stickereien, als Cigarrenkästen, Cigarren-Etuis, Schirm- und Stockständer, Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Journalmappen, Uhrhalterc. empfiehlt

Albert Hoppe.

Zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen bietet mein Lager feiner Leder- und Pappwaaren die beste Gelegenheit; besonders billig: Gesangbücher, Albums, Schul- und Schreibmappen, Cigarrataschen, Portemonnaies, Papeterien &c. **R. Knispel.**

Zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt goldene Damen- und Herren-Uhren, silberne Cylinder- und Ankeruhren, Regulateurs, Schwarzwalder Wand-Uhren, Kuckuck-Uhren, Talmiketten und Schlüssel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren aller Art werden schnell und billig unter Garantie ausgeführt.

H. König,
Uhrmacher, am Markt.

Zu Festgeschenken
empfiehlt
fst. Cigaretten
in Kistchen zu 20, 50 und 100 St.
C. Herrmann.

Für Schüler zu Festgeschenken! Reisszeuge, Reissbretter, Reissschienen, Zirkel, Ziehsfedern, Chinesische Tuschen, Ackermann'sche, wie Honigfarben, Gold- und Silbermuscheln, Wathmann'sche und Rheinländische Zeichenpapiere, Pelleebogen, Tonpapier, Zeichnen-Mappen, linierte Fabertafeln, Bleistifte und Federhalter, Stahlfedern, Schreibhefte etc., sehr billig bei **R. Dehmel,** Buchbinder.

Einen Webstuhl, zur Satin-Weberei eingerichtet, verkauft veränderungshalber **Friedrich Pilz,** Strohmarkt.
Zwei Stuben nebst Kabinett, so wie sonstiges Zubehör, sind zum 1. Januar zu beziehen bei **E. Regel.**



Der Lahrer hinkende Rote für 1869 ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätig.

Preis 4 Sgr.

Haupt-Agentur: Max Cohn in Liegnitz.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Kiliisch in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswär-tige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Schlittschuhe

in allen Größen, mit und ohne Riemen, mit amerikanischer und gewöhnlicher Befestigungs-Vorrichtung, empfiehlt zu verschiedenen billig gestellten Preisen

A. H. Peltner,
Breite Straße Nr. 45.

Reines Maschinen-Öl,

welches die Maschinen nicht verharzt und demzufolge sich ganz besonders zum Schmieren aller Gegenstände bestens eignet, verkaufe ich auch in einzelnen Pfunden preiswerth.

Robert Hoffmann.

Auf ein ländliches Grundstück werdet zur ersten und alleinigen Hypothek **300 Thaler**

zum 1. Januar gefücht.

Bon wem? erfährt man in der Exped. des Grünb. Wochenbl.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 11. Dez. Wie wir hören, wird Herr Hauptmann Schwürz am 17. d. M. Nachmittags 4½ Uhr in Schweinitz im Gasthause zum goldenen Stern einen Vortrag über landwirtschaftliches Genossenschaftswesen halten, auf den wir im Vorraus unsere Leser aus dem Kreise aufmerksam zu machen uns erlauben.

= Grünberg, 12. Dez. Es ist genehmigt worden, daß im Jahre 1869 bei den bemittelteren Bewohnern der Kreise Sagan, Freistadt, Glogau, Grünberg und Sprottau eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hausholde zum Besten der in Sagan zu gründenden „Herberge zur Heimath“ veranstaltet werde.

= Grünberg, 12. Dez. Es wird unsere Leser interessiren, zu vernehmen, daß unser früherer Mitbürger, Rechtsanwalt Nebe in Neusalz, sich das Vertrauen seiner neuen Mitbürger in dem Maße

Der Vorrath von Charpie und alter Leinwand in unserm Krankenhouse ist gänzlich erschöpft.

Wir wenden uns deshalb an die Einwohnerschaft mit dem Gesuchen, alte Leinwand und Charpie, sei es umsonst oder gegen Bezahlung im Magistratsbureau oder im Krankenhouse abgeben zu lassen.

Grünberg, den 11. Dezember 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. Dezember c. früh 10 Uhr werden im Kämmererforste, Banscher Meier, am Woitschinberge, Jagen 57,

579 Schock eichene Weinsähle und
½ - Staaken;

Nachmittag 2 Uhr
auf Sawader Meier, Jagen 28, Marschtreibe,

141 Schock eichene Weinsähle
öffentlicht meistbietet verkauft werden.

Grünberg, den 11. December 1868.

Der Magistrat.

Bum Feste

empfiehle feinst. Weizenmehl von
wirklich ausgezeichneter Güte,
sowie alle anderen Artikel zu zeitge-
mäß billigen Preisen.

Gustav Sander.

Substationen im Grünberger Kreise.
Den 17. Dezember die dem Seifensieder und Handelsmann Naumann zu Milzig gehörigen Kutschnerstellen Nr. 40 und 59.

Extra ff. Jam. Rum,
ff. ächt. alt. Cognac,
Arac de Goa,
ff. Pecco-Blüthen-, Gum-
powder- &
Imperial-Thee, sowie
Vanille, billig, bei
Gustav Sander.

Bei W. Leyhausen in Grünberg sind
zu haben:

Prenzischer „National-Kalen-

so zu erwerben gewußt hat, daß sie ihn, trotz seines noch so kurzen Aufenthaltes dort, bereits zum Stadtverordneten gewählt haben.

Ein weiteres Urtheil über den Lahrer Hinkenden Boten.
München, 2. October 1868.

Geehrter Herr! Nehmen Sie meinen Dank für die freundliche Mittheilung Ihres wackern Lahrer Hinkenden-Boten-Kalenders. Er hat mir in der glücklichen Abwechslung des heiteren, ernsten und belehrenden Stoffes wie in den tüchtigen Holzschnitten einen so angenehmen Eindruck gemacht, daß ich mir seine außerordentliche Verbreitung sehr wohl erklären kann. Dieser Erfolg ist um so erfreulicher, als der Inhalt so recht geeignet ist, lächte Freiheitlichkeit zu wecken und zu verbreiten: ein Streben, in welchem sich Alles begegnen sollte, was sich der hohen Aufgabe unterzieht, zum Volke zu reden. Genehmigen Sie die Versicherung der besondern Achtung, mit der ich mich nenne Ihnen ergebenen

Dr. Hermann Schmid.

Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren, Regulatoren, Stuhluhren, schwarzwalder Wanduhren, genau regulirt, empfehle unter Garantie zu den billigsten Preisen, sowie Uhrketten u. Uhrschlüssel in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

14karat. goldene Herren- u. Damenschmuckstücke zu Fabrikpreisen.

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Straße, beim Adler

Oberhemden

in Wolle, Leinen, Shirting, mit und ohne Kragen, in allen Halsweiten, Shlipse, Cravatten, Chemisettes, Kragen und Stulpen, woll. u. seid. Tricot-Jacken, Cachenez in Wolle u. Seide zc. offerirt billigst

Leopold Friedländer, Oberthorstr. 37, Ecke der Schulstr., Band-, Putz-, Posamentier- und Weißwaren-Handlung.

Dampfmühle

von H. Fiedler

offerirt zum Feste bestes Weizen-
mehl zum billigsten Preise, sowie Rog-
genmehl und Futter.

Niederlage

von Schönebeck. Sied- und Staß-
furter Bieh salz, sowie Lecksteine
bei

A. Krumnow.

Eine freundlich möblirte Stube ist
zum 1. Januar anderweitig zu vermiet-
hen bei

P. Bierend,
Berliner Straße Nr. 4

Ein Frauenmantel, eine Kinderbett-
stelle und eine fast neue Ziehharmonika
sind zu verkaufen

Niederstraße Nr. 70.

der" mit 5 Stahlsäcken. Preis 12½
Sgr.

Zrewendt's Volkskalender mit
8 Stahlsäcken und 24 Holzschnitten.
Preis 12½ Sgr.

„Nuerbach's deutscher Volks-
kalender“, illuстр. von Meyerheim,
mit Beiträgen von J. v. Liebig, v.
Holzendorff u. A. Preis: 12½ Sgr.

„Der Bote“ mit 8 Bildern, mit Pa-
pier durchschossen 12 Sgr., undurch-
schossen 11 Sgr.

Bernstein's Volkskalender für
1869. Preis geb. 10 Sgr.

Steffens' „Volkskalender für

Paraffinlichte, gereift u. glatt,
Christbaumlichte, bunte,
sehr billig bei

Ernst Kauschke.

Bunte Weihnachtslichtchen,
Petroleumdocht,
in allen Breiten, billig bei

C. Herrmann.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehle
mein Lager von: Tabak- u. Cigar-
renpfeifen, Tabaksdosen, Klei-
derständen, Jagdstühle, Porte-
monnaies u. Cigarrenetui's, so-
wie zu Stickereien Garderoben-,
Schlüssel- u. Handtuchhalter,
Aschenbecher, Uhrhalter u. dergl.
Drehölserwaren, gütiger Beachtung.

Adolph Röhricht,

Johannisstraße.

1869 mit 8 Stahlsäcken und 4
Holzschnitt-Illustr. Preis 12½ Sgr.
„Schreib-Comptoir-Kalender
pro 1869“. Preis 2½ Sgr. Auf-
gezog. 5 Sgr.

Portemonnaie-, Comptoir-,
Bureau-, Wand- und Briefsta-
ckenkalender.

**Bestes Roggenmehl,
Futtermehl und Kleie**

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

A. Krumnow.

Teppiche, Gardinen u. Meublestoffe.

Gardinen in Tüll, Mull mit Tüll-Einsatz, Zwirn- und Patent-Gaze, Filet, Sieb und Schweizer Mull (bei Entnahme ganzer Stücke Stückpreise).

Gobelins, Nippe, Damaste in allen Farben und Qualitäten, zu Bezügen, Portieren &c.
Englische Velour- und schottische Teppiche, abgepäst und nach der Elle, in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

M. Sachs.

Niederlage Genfer Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Goldene und silberne Cylinder- und Ankeruhren,
Silberne vergoldete Damenuhren, abgezogen und richtig gehend, empfiehlt mit Garantie

S. Veitel in Neusalz.

Vom 13. December c. ab ist das indirekte Steueramt in die Johannisstraße in das Haus des Herrn Schmiedemeister Stolpe verlegt.

Königl. Steuer-Amt.

Prokuren-Register

des Königlichen Kreisgerichts zu Grünberg i./Schl.

Der Geheime Kommerzienrath Friedrich Adolph Gottlob Förster und der Kaufmann Friedrich August Grempler senior, beide zu Grünberg, haben für ihre zu Grünberg unter der Firma Förster & Grempler bestehende Handelsgesellschaft eingetragen sub Nr. 3 des Gesellschaftsregisters, dem Kaufmann August Grempler junior und dem Kaufmann August Förster, beide zu Grünberg, Kollektiv-Procura ertheilt.

Eingetragen unter Nr. 21 des Prokurenregisters zufolge Verfügung vom 7. December 1868 am 8. December 1868.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fourage auf das Jahr 1869 für die hierorts einziquartierenden durchmarschirenden Truppen und für die hier stationirten Gendarmen soll an den Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu ist ein Termin auf
Montag den 14. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im Rathaus-Saale
angezeigt, zu welchem Unternehmungslustige
eingeladen werden.

Grünberg, den 8. December 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Stelle des bisherigen Bezirks-Vorsteigers des 5. Stadt-Bezirks ist der Tuchfabrikant Herr Ferdinand Fiedler von der Stadtverordneten-Versammlung als Bezirksvorsteiger gewählt und von uns bestätigt worden und hat derselbe sein Amt als solcher nach vorangegangener Verpflichtung bereits angetreten.

Grünberg, den 9. December 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Thomasmarkt in D.-Wartenberg wird am Dienstag den 15. Dezember c. abgehalten werden.

Grünberg, den 9. Dezember 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Zu Weihnachts-Geschenken

in- u. ausländische Cigarren u. Cigaretten,
Türkische, Russische, Französische und
Englische Tabake, sowie Hülsen und Ma-
schinen zur Selbstanfertigung von Cigaretten empfiehlt die
Cigarren-, Rauch-, Kan- und Schnupftabak-Handlung von

L. Pelkmann, Berliner Straße Nr. 9.

Die Conditorei von R. Gomolky

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle in dieses Fach einschla-
genden Artikel zur geneigten Beachtung.

Höchst empfehlenswerthes Festgeschenk!
Im Verlage von W. Kitzinger in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buch-
handlungen zu beziehen, in Grünberg durch W. Levysohn:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwech-
lung für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Seiten
und Lagen, von Luther, Musculus, Habermann, Arndt, Scriver, Lassenius, Spener,
Neumann, Arnold, Franke, Schmolck, Stark, Tersteegen, Storr, Noos und vielen
anderen Gottesmännern.

Achtzehnte Auflage. 416 Seiten, Octaformat. Mit einem Stahlstiche.
In Umschlag broschiert Preis 15 Sgr.

Eleg. geb. mit Goldschnitt u. Goldverzierung Preis: 25 Sgr.

Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches ver-
flossen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als 96,000 Exemplaren über alle Länder deut-
scher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerhörlicher Quell wahren Trostes
geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede
Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuch vereinigt sind, so daß
in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselsfällen des Lebens
finden wird. — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Neuere dieses Buches —
dem gediegenen Inhalte derselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der
neuen Auflage eine solch' elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu
„Fest- und Communionsgeschenken“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. — Zu-
gleich besteht der bisherige, überaus billige Preis fort.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt:
Extrafein Weizenmehl, à Pf. 1 1/2
Sgr., feinste Brod- und gemüßl. Zucker,
neue Rosinen und Corinthen, Orangeat,
Schaalmandeln, Trauben- und Sultan-
Rosinen, frische mess. Citronen.

Ferner feinste, reinschn. gebrannte
Caffee's von 8 bis 16 Sgr. p.
Pfd., sowie sämmtliche andere Artikel
billigst

A. Krumnow.

Berschiedene Sorten
**Futterzeuge, Parchende,
sächsische Noetze und
Flanelle** empfiehlt billig
C. Krüger.

Frisch geräucherten Rhein - Lachs,
Kieler Sprotten, astrachan. Caviar
empfing soeben und empfiehlt billig
M. Straube
im Gesellschaftshause.

Mess. Apfelsinen,

Mess. Citronen,
Sultanfeigen,
Datteln,
Schaalmandeln,
Traubenrosinen,
Sultanrosinen,
Gen. Citronat,
Lambertsnüsse,
Paranüsse;

Astrach. Caviar,

Sardines à l'huile,
Russ. Sardinen,
Kräuter-Anchovis,
Aalbricken,
Strals. Bratheringe,
ger. und mar. Heringe,
Braunschw. Wurst,
Sardellen,
Düsseld. Mostrich;

fst. Thee's.

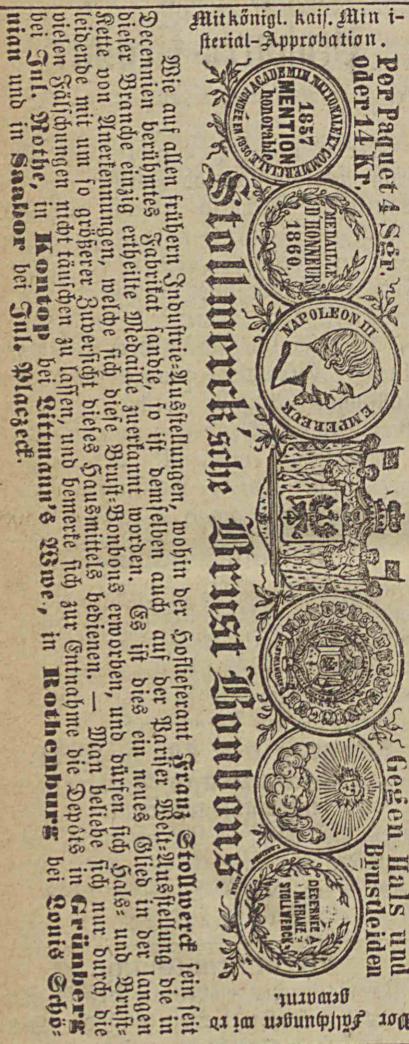
Bourb. Vanille,
Arac de Goa,
Arac de Batavia,
Jam.-Rum,
Punsch-Essenz,
l. Emmenth. Käse,
„ Limburger „
Neufchateller „
Sahnenkäse

empfiehlt billigst

C. Herrmann.

Zu Weihnachts-Einkäufen aller in mein Geschäft eingreifenden Artikel, sowohl in luxuriosen wie gewöhnlichen Gegenständen, worunter besonders Schreib- und Schulartikel jeglicher Art rechte, lade meine werten Kunden und Söhner ergebenst ein. Bewährten Kunden versichere noch besondere Einkaufs-Vorteile.

R. Dehmel, Buchbinder.



Mein Wohnhaus, in welchem seit 8 Jahren ein lebhaftes Material-Waren- und Destillations-Geschäft betrieben wird, bin ich Willens mit sämtlichen Geschäftsutensilien unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wilh. Kishauer
in Schwiebus.

Ein Spinn-Meister sucht eine Stelle. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Grünberger Wochblattes.

Mein Wohnhaus im alten Gebirge ist am 1. Januar zu beziehen.
Stürmer.

Weihnachts-Ausstellung.

Durch direkte bedeutende Einkäufe ist mein Waarenlager mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt und ist die Auswahl diesmal so reichhaltig, daß ich zur Bequemlichkeit der mich Besuchenden die Ausstellung der Waaren nach meinem Lokal, eine Treppe hoch, habe verlegen müssen.

S. Hirsch.



Gicht- und Rheumatismus-Leidenden halte, beim Beginn der rauhen Jahreszeit, mein Lager echt Schmidt'scher Waldwoll-Fabrikate als: Unterbeinkleider, Jacken, Leibbinden, Strümpfe, Strumpfgarn u. s. w. bestens empfohlen.

Traugott Hartmann,

Breite Straße.

für den Weihnachtstisch! Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein Hygrometer, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polirten Sodex ruhende Gläsglocke bedekt einen auf Blumen sitzenden Colibri, welcher sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Witterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die gleichmäßige Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direct bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thaler incl. Verpackung. Zufindung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einwendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß. Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:

Mikroskope zu 1½ und 3 Thlr. das Stück.

Botanische Loupen, 1-, 2-, 3fache: 7½, 12½, 17½ Sgr.

Mikroskopische Präparate à Dutzend 1½ und 2½ Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von

W. Glüer in Berlin, Gipsstraße 4.

Geübte Tuchweber finden dauernde Beschäftigung durch
Rätsch & Pilz,
Grünstraße.

Lager moderner Mützen empfiehlt verw. Kürschner Sommer.

Stoffe zu Herren- und Kinderanzügen, so wie für Damen zu Kleidern, Mänteln und Jaquettes in den schönsten Farben empfiehlt billigst
Albert Götze.

ff. Pecco-Blätten-Thee,
" Imperial- dto.
" Congo- dto.
" Souchon- dto.
sowie extrafeine Vanille, ff. Cognac,
Rum und Aracs empfiehlt billigst

A. Krumnow.

Bitte, Bitte.

Unsere lieben Mitbürger, auf deren Wohlthätigkeit die Kinderbeschäftigung-Anstalt beruht, bitten wir bei dem Herannahen des Weihnachtstages recht sehr, uns durch Gaben der Liebe aller Art wiederum in den Stand zu setzen, unsern armen Pfleglingen — 69 Knaben und 48 Mädchen — eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Was Ihre Güte uns zu diesem Zwecke zuwendet, wird von den Frauen: Kathrin Seydel, Kathrin Neumann und Wittfrau Mühlé an der ev. Kirche, sowie vom Hotelbesitzer Dehmel, Kaufmann Julius Peitner, Procurist Rupprich und Rechnungs-rath Ludwig dankbarlichst angenommen und demnächst gewissenhaft verteilt werden.

Der Vorstand der Kinderbeschäftigung-Anstalt.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß Montag den 14. Decbr. meine **Weihnachts-Ausstellung**

eröffnet sein wird und empfehle ich alle Sorten **Pfefferkuchen**, als: **Basler Citronat, Victoria-, französische Scheibenkuchen, Steinpflaster &c., Confete** in reichhaltiger Auswahl zum Baumhängen, wohlgeschmeckend, schön und billig. — Bei Pfefferkuchen auf 5 Sgr. schon Rabatt.

Es bittet um geneigten, recht zahlreichen Besuch

Emil Peltner, Breslauer Straße.

Gegenstände zu Stickereien,

als: Garderoben-, Handtuch-, Schlüssel- und Obstmesser-Halter, Etageren, Cigarren- und Kammkästen, Arbeitskörbe, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Feuerzeuge, Stockständer, Journalmappen, Cigarren- und Aschbecher, Cigarren-Etuis, Wachsstockbüchsen, Haar- und Kleiderbürsten &c. &c. offerirt das

**Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft von
L. Pelkmann,**
Berliner Straße No. 9.

Paletots und Schlaf-Röcke
in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu billigsten
Preisen
J. HORRWITZ am Markt.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend, habe ich noch einige **Damen-Paletots** von 4½ und Räder von 7 Thlr. an zu verkaufen.

B. Schachne.

Die Kinder-Bewahr-Anstalt erhielt ferner an Weihnachts-Gaben: Von Fr. Rentier Neumann 1 thlr., Hrn. C. Brucks s-n. 1 thlr., Hrn. v. Buchholz 1 thlr., Hrn. v. Unruh 1 thlr., J. P. 1 thlr., e. 10 sgr., S. 2 thlr., R. N. 15 sgr., M. 5 sgr., P. 1 thlr., Fr. Jemm verschiedene Kleidungsstücke u. Access., P. 1 Korb Aepfel, Hrn. H. Pilz 1 thlr., Fr. Räthin Martini 1 thlr., bei der Hochzeit des Hrn. König mit Fr. Rätsch gesammelt 1 thlr. 15 sgr., Hrn. v. N. N. 2 thlr., Fr. Thomas 1 thlr., Fr. Posament. Schulz 6½ Elle Kleiderstoff u. 2 Tücher, Fr. Rechtsanwalt v. Dobschütz versch. Kinderkleider, Hrn. Kornatzko 6 P. Strumpfgürtel. Wir sagen allen Gebern herzlichen Dank und bitten alle Dienenjen, welche uns noch ihre freundlichen Gaben zugesetzt haben, dies recht bald auszuführen, da schon Sonntag den 20. d. M. die Weihnachtsbesorgung stattfinden soll.

Der Vorstand.

Von der Sammlung bei der Hochzeit des Herrn König mit Fräulein Rätsch erhielten wir 1 thlr. 15 sgr.; desgleichen an Weihnachtsgaben von den Herren H. Pilz, C. Brucks sen., Ung., Frau Räthin Martini je 1 thlr., von Mad. Eichmann 1 Mantel, Frau Rentier Kolthorn div. Kleidungsstücke, Frau Pos. Schulz 8 Tücher u. 1 Weste, Mad. Effner, Tabaksfabr. A. Pilz u. Ung. je 15 sgr., wofür wir herzlichst danken. Der Vorstand der Kinderbeschäftigung-Anstalt.

**Petroleum, prima Qualität,
Paraffin- & Stearinkerzen**
in verschiedenen Qualitäten und Packungen, empfiehlt
C. J. Balkow,
Markt u. Berlinerstraße.

Wollene Kleiderstoffe und Herren-Tücher empfiehlt billig

August Gürnth,
vis-à-vis dem Schwarzen Adler.

Auction.

Donnerstag den 17. Dezember er. Vormittag 10 Uhr sollen in der Wohnung der verwitweten Kaufmann Fallier (vor der Tuchfabrik des Herrn Geheimen Kommerzienrats Förster) verschiedene Möbel, als: 1 fast neuer Mahagoni-Spiegelschrank, Vorrathsschrank, Kommoden, Waschtische, 1 runder Tisch, Bettstellen mit Matratzen, Stühle, Tische, Spiegel mit Broncerahmen, Korbsopha, Gartentische und Bänke, sowie verschiedenes Haus- und Wirtschafts-Geräth öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Auctions-Commissarius
A. Helwig.

Auction!
von Neusilber- und Alsenide- &c. Sachen, geeignet zu Weihnachtsgeschenken.

Auf vielseitigen Wunsch werde ich Freitag den 18. Dezember d. J. Vormittag 10 Uhr im Saale des Herrn Hotelbesitzer Pfeiffer verschiedene Neusilber- und Alsenide- &c. Sachen, als: Messer, Gabeln, Löffel, Butterbüchsen, Serviettenbänder, Messerbänke, Menagen, Leuchter, Zuckerschaalen &c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Der Auctions-Commissarius
A. Helwig.

Plaumen u. Backobst verl. Jensch, Böttch.

1. April 1869

ist ein bequemes großes Quartier am Markte zu beziehen, wozu 5 bis 6 Stuben, Küche, Bodenraum, Holzstall, Waschhaus &c. gegeben werden.

Preis billig.
Robert Hoffmann.

Nach Witten.

Den Pelz sofort besorgt, für das Geschenk besten Dank. Herzlichen Gruß.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt weiße Taschentücher mit und ohne Karton

August Gürnth,

Schwarzen Orleans zu Kleidern, sehr preismäßig, sowie eine Parthe zurückgesetzter Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Friedrich Schultz.

Alle Sorten Petroleumlampen, sowie Petroleumflaschen, Glöcken, Cylinder und Dochte empfiehlt
J. Mosler, Klempnermeister, Große Kirchstraße Nr. 30.



Handschuhe

in Glacé, feinem Waschleder, Düsseldorf, Tricot, Buckskin &c. empfiehlt

Albert Hoppe.

Ein elegantes Eck-Sopha von Mahagoni mit Rohhaaren, 1 runder Tisch, 1 Kinderschlitten, 1 Kinderbettstelle, Kleiderschränke und ein eiserner Ofen stehen zum Verkauf bei

E. Schmidt, Althändler bei der evangel. Kirche.

Hochgelbe Kanarienvögel, gute Schläger, sind zu verkaufen

Breite Straße Nr. 45.

Im Königs-Saale.
Heute Sonntag von Abends 7½
Uhr an
Grosses Concert.
Entree nach Belieben.
H. Künzel.

Die Chemie der Küche.
Letzter Vortrag im Ressourcensaale.
Sonntag den 13. Dezbr. Abends 5 Uhr.
Einzelbillets an der Kasse à 6 Sgr.

Dr. Hellmich.

Sonntag Abend Thee und frische
Pfannenkuchen, wozu die geehrten
Damen freundlichst eingeladen werden.
Für die Herren giebt es Beef-
steaks, ein gut Glas Wein und
Bairisch Bier frisch vom Fass.
Wittwe Ismer.

Zu Montag den 14. laden zum Abend-
brot zur Brat- und Knoblauch-
wurst ergebenst ein

August Hubatsch
im braunen Hirsch.

Verein „Mercur.“

Montag den 14. Dezember im Sei-
mert'schen Lokale Vortrag des Herrn
Loris Sachs.

Dienstag Abend Gesangstunde in der
Ressource. **Fürderer.**

Mittwoch den 16. junges Weißbier,
Freitag den 18. junges Braunbier und
Dienstag den 22. junges Weißbier in
der **Stadtbrauerei.**

Donnerstag den 17. December

12. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommen: Sinfonia,
C-dur v. Beethoven. Ouverture und
Notturno aus dem Sommernachtstraum.
Solo für Violine. Ouverture z. Op.
die weiße Dame v. Boieldieu.

Anf. 8 Uhr. Kassenpr. à 10 Sgr.

Das Comité.

**Echt
ostindische Thee's
Vanille**

in vorzüglicher Qualität empfing und
empfiehlt in verschiedenen Sorten

J. Pekmann,
Berliner Straße Nr. 9.

**P. I. Urban's
ärztlich empfohlenen
magenstärkenden**

Ingwer-Eistract

pr. 1/1 Flasche 20 Sgr.

pr. 1/2 Flasche 11 Sgr. empfiehlt
und offerirt **Carl Teusler,**
Breslauer Straße 21.

**Hauptfettes Kindfleisch
empfiehlt Gestrich.**

Ausgezeichnetes

Weizenmehl p. fl. 1 1/2 Sgr.,
Roggenmehl, 15 fl. für 16 1/2 Sgr.
bei **G. W. Peschel.**

66r Wein à Quart 7 Sgr. verkauft
der **Tischler Grätz.**

1866r Weißwein à Quart 7 Sgr.
bei **Friedrich Schulz.**

66r Weißwein à Quart 7 Sgr. em-
pfiehlt **Heinrich Schulz, Berl. Str.**

66r Wein à Quart 7 Sgr. bei
Wittwe W. Winderlich, Krautstr.

66r Weißwein à Quart 6 1/2 Sgr.
bei **W. Pohle, Silberberg.**

Guter 66r Wein à Qu. 5 Sgr. bei
A. Röhricht (in Pusche's Lustig.)

68r Wein in Quarten à 4 Sgr. bei
F. Prietz, Hospitalstr.

68r Wein à Quart 4 Sgr. bei
A. Puschet.

Weinausschank bei:

Wwe. Koinski, Burgstr., 63r 7 sg.
Maler Kuske, 63r R.-W. 7 sg.

Carl Heller, breite Str., 63r Rothw. 7 sg.

Gerber Mentler, 66r 7 sg.

Wilh. Pilz, Silberberg, 66r 7 sg.

Gust. Fiedler, Herrenstr., 66r 6 sg.

Wwe. Heimann, 66r 6 sg.

Uhrmacher Deckert, Niederstraße guter
67r 4 sg. Quartweise à 3 Sgr.

Carl Angermann b. deuts. Hause, 67r 4 sg.

Wwe. A. Augsbach, 67r 4 sg., zum

Montag Glühwein.

Nagelschmidt Krüger, 67r 4 sg.

Milzareck, Polnischkesseler Str., 67r 4 sg.

C. Negelein, Herrenstraße 4 sg.

Böttcher Pfennig, 67r 4 sg., in Qu. 3 sg.

Schuhmacher A. Reimschüssel, 67r 4 sg.

Böttcher C. Röhricht, 67r 4 sg.

Fritz Sommer, 67r 4 sg.

R. Fechner, Schützenstr., 67r 3 sg.

G. Friedrich, Niederstr., 67r 3 sg. 4 pf.

in Quarten 2 1/2 sg.

Julius Goll, Krautstraße, 67r 3 sg.

Fr. Heller, Zöllnichauer St., guter 67r 3 sg.

A. Kossmann, Freist. Str., 67r 3 sg.

Aug. Krug, Niederstr., 67r 3 sg.

W. Rönsch, Hinterstr., 67r 3 sg.

Schneider Walde, 67r 3 sg.

Schuhmacher Arlt a. Lindeberge, 68r 4 sg.

Below am Markt, 68r 4 sg.

Ernst Grain, Hinterstr., im früher Schy-
linck'schen Hause, 68r 4 sg., was

Ausgezeichnetes.

Wwe. Kleemann, Rothenb. St., 68r 4 sg.

Kynast, 1868r 4 sg.

Muths a. d. Neustadt, 68r 4 sg.

Prittmann am Strohmarkt, 68r 4 sg.

E. Regel, 68r 4 sg.

Tabakfabrikant A. Schirmer, 68r 4 sg.

Wwe. Stolpe bei Schubertsm., 68r 4 sg.

C. Weise, Schützenstr., 67r 3, 68r 4 sg.

Guten 67r Wein à Quart 2 Sgr. 6
Pf. verkauft **W. Beckmann.**

67r Wein à Quart 2 1/2 Sgr. bei
A. Gürnth,
vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Guten 67r Wein à Quart 2 Sgr. 6
Pf. verk. **Wwe. Mangelsdorff, br. Str.**

Guter 67r Wein à Quart 2 1/2 Sgr.
bei **Wwe. Richter, Zöllnichauer Str.**

1867r Wein à Quart 2 1/2 Sgr. ver-
kauft **E. Schädel, Berliner Straße.**

Guter 67r Wein à Quart 2 1/2 Sgr.
bei **Adolph Senftleben, Silberberg.**

67r Wein à Quart 2 1/2 Sgr. bei
Wwe. G. Winderlich, Krautstr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 21. October: Rgl. Kreisrichter a. D.
J. L. G. v. Buchholz ein S. Friedr. Julius
Walter. — Den 7. Novbr.: Gasthofsbesitzer J.
H. Fülleborn eine T. Ernestine Clara Emma.
— Den 18. Zimmerstr. J. W. Schulz eine
T. Helene Elisabeth. — Den 24. Tagearb.
J. G. Walter in Sawade eine T. Johanna
Pauline Auguste. — Den 26. Einw. J. A.
Kubatz in Kühnau ein S., Carl Heinrich.
— Den 29. Tagearb. J. E. Hirthe ein S., Jo-
hann Carl August.

Getraute.

Den 10. Decbr.: Schuhmacher A. Schwarz
mit Emma Florentine Bertha Klabe.
Gestorbene.

Den 30. Novbr.: Des Weberstr. C. L. H.
Mustroph Sohn, Carl Heinr. Hugo, 1 M. 24
J. (Darmkatarch). — Den 1. Decbr.: Bürger
u. Eigenth. Joh. Gottfr. Kurze, 79 J. 5 M.
3 J. (Alterschwäche). — Den 5. Des Bürger
u. Kürschnerstr. C. F. G. Langner Chefcau,
Minna Louise Pauline geb. Kühn, 33 J. 3 M.
16 J. (im Wochenbette). — Den 7. Des Ren-
tiers C. L. E. Fendius Chefcau, Christiane Ca-
roline geb. Schönkecht, 77 J. 6 M. 9 J.
(Eungenlähmung). — Des Tagearb. J. G.
Reimann Tochter, Anna Bertha Emma, 9 J.
3 M. 9 J. (Eungenkrankheit).

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 10. Dezember. Breslau, 11. Dezember.
Schles. Pföbr. à 3 1/2 pCt. — " 79 1/2 B.
" C. à 4 pCt. — " 89 3/4 G.
" A. à 4 pCt. — " 89 3/4 B.
" Russ. Pföbr. — " 89 3/4 B.
" Rentenbr.: 89 3/4 B. " 89 1/2 G.
Staatschuldcheine: 81 1/2 G. " 81 1/2 B.
Freiwillige Anleihe: 96 3/4 B. " 102 3/4 B.
Anl. v. 1859 à 5 pCt. 102 3/4 G. " 102 3/4 B.
" à 4 pCt. 87 1/2 G. " 87 1/2 B.
" à 4 1/2 pCt. 94 G. " 94 G.
Marktpreise v. 10. Dezember.
Weizen 60–70 tlr. " 67–83 sg.
Roggen 50 3/4–51 1/4 " 56–61 "
Hafer 28–34 1/2 " 33–39 "
Spiritus 15 1/2 tlr. " 14 3/4 tlr. G.

| Nach Pr. | Schwiebus, den 5. Decbr. | Sorau, 11. Decbr. | Maaß und Gewicht | | |
|---------------|-----------------------------|----------------------|---------------------|------------|-------------|
| | | | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. | Höchst. Pr. |
| Weizen .. | 2 28 | — | 2 25 | — | 2 17 6 |
| Roggen .. | 2 — | — | 1 28 | — | 2 11 3 |
| Gerste .. | 2 7 | — | 2 5 | — | — |
| Hafer .. | 1 15 | — | 1 12 | — | 1 15 — |
| Erbse .. | 2 8 | — | 2 6 | — | — |
| Hirse .. | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln .. | — | 20 | — | 18 | — |
| Heu, Gr. .. | — | — | — | — | — |
| Stroh, Gr. .. | — | — | — | — | — |
| Butter, p. .. | — | — | — | — | — |

Beilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 100.

Die südafrikanische Republik Pretoria.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts wanderte ein Glied der in Schlesien viel verbreiteten Predigerfamilie Pretorius (ursprünglich Breithor geheißen), wie so viele Deutsche, nach dem Cap der guten Hoffnung aus. Ein Sohn dieses Ausgewanderten zog 1838 aus der Capcolonie nach Natal und von dort 1842 ins Innere des Landes, wo er eine Republik gründete, welche endlich 1852 von der englischen Regierung anerkannt wurde. Der Sohn dieses Begründers der Republik Pretoria steht jetzt als Präsident an der Spitze dieses Gemeinwesens und hat jüngst einen von der Breslauer Zeitung veröffentlichten Brief an den ihm verwandten und seit einigen Jahren mit ihm correspondirenden Bürgermeister Kunzer in Naumburg am Bober gerichtet. Wir entnehmen daraus Folgendes:

„Gern hätte ich Ihnen schon früher geantwortet, doch Unruhen, Kriege mit Eingeborenen und drückende Geschäfte in der Landesverwaltung haben mich bis jetzt daran gehindert. Von jeher war ich für Deutsche besonders eingenommen; es ist dies natürlich, da ich selbst deutschen Ursprungs bin und einer Familie angehöre, deren ich mich nicht zu schämen brauche, welche viele Männer nennt, die zur Erziehung und Bildung ihrer Zeitgenossen mitgewirkt haben. Für dasselbe bei meinem Volke zu sorgen, ist gegenwärtig auch meine Lebensaufgabe, es ist ein mühevolleres und undankbares Werk, da Unkenntniß und Misstrauen im Volke mir oft entgegenarbeiten, doch will ich Muth behalten und mich glücklich preisen, wenn es mir gelungen ist, auch nur etwas Gutes für mein Land und meine Landsleute zu Stande gebracht zu haben.“

„Mein Vater verließ im Jahre 1838 die Capcolonie mit einer Anzahl seiner Mitbürger, als das Joch des englischen Gouvernements anfing, zu schwer auf die Colonisten zu drücken; sie zogen nach Natal und legten hier eine Colonie an, nachdem sie die wilden Kaffernstämme daselbst durch ihre männliche Tapferkeit bezwungen hatten. Im Jahre 1842 jedoch mußten sie der Uebermacht der englischen Truppen weichen und Natal aufzugeben, da besonders mein Vater sich dem britischen Gouvernement durchaus nicht unterwerfen wollte. Sie zogen nun in das Innere des Landes unter steten Kämpfen mit den barbarischen Eingeborenen; unter zahlreichen Verlusten von Leben und Eigentum gelang es ihnen durch beharrlichen Muth und Ausdauer, den Grundstein zu der Republik zu legen, welche wir jetzt bewohnen.“

„Das britische Gouvernement hat uns ferner nicht mehr verfolgt und uns laut Convention im Jahre 1852 für frei und unabhängig erklärt. Seit dieser Zeit ist das unangenehme Verhältniß, welches zwischen der englischen Regierung und den Colonisten bestand, aufgehoben, und wir leben gegenwärtig in der größten Harmonie. Ich habe selbst in der Capstadt und in Natal Besuche abgestattet, und ich bin sowohl von den Gouverneuren, als auch den Bürgern dieser Colonien mit allen Ehren als Präsident der südafrikanischen Republik Pretoria empfangen worden.“

„Unsere Verfassung ist der jungen Republik angemessen — sehr einfach. Der Staats-Präsident wird für die Dauer von fünf Jahren vom Volke gewählt, ihm zur Seite steht der ausführende Rath, der aus vier Gliedern besteht, nämlich dem obercommandirenden General, dem Gouvernements-Secretär und zwei anderen Gliedern, denen außer der Zeit der Sitzung kein officielles Amt obliegt. Der gesetzgebende Körper ist der „Volksrath“, er besteht aus Bürgern aus allen Districten des Landes,

diese werden durch Stimmenmehrheit vom Volke gewählt. Er hält jährlich einmal Sitzung, theils um neue Landesgesetze zu entwerfen und zu sanctioniren, theils alte zu revidiren und, wenn nötig, zu verändern. — Für die Rechtspflege ist über jeden District ein Landdrost gesetzt, der mit einigen Räthen alle geringeren Sachen übernimmt und schlichtet. Für große gewichtige Fälle kommen drei dieser Landdrosten jährlich zwei Mal in jedem Distrikte zusammen, denen eine Anzahl Geschworener beigegeben ist, diese zusammen bilden den Gerichtshof. — Jeder Distrikt hat einen Commandanten, der nur in Kriegszeiten Geschäfte hat.“

„Unsere Landessprache ist die holländische, doch wird in den Dörfern auch viel englisch gesprochen. Das Land ist fruchtbar und das Klima gesund, die hochgelegenen Striche eignen sich zur Viehz-, besonders Schafzucht, die tiefer gelegenen und durch hohe Berge vor rauen Winden geschützten Striche eignen sich zum Anbau aller Arten von Feldfrüchten, ferner zu Plantagen von Zuckerrohr, Kaffee, Baumwolle und besonders Tabak; die Fruchtbäume wachsen und tragen schnell, außer den Pfirsichen und Obstarten Europa's gedeihen alle Arten von Südfrüchten. Die Berge sind reich an Metallen, als: Eisen, Kupfer, Blei; selbst Gold und Silber ist vorhanden; aber noch fehlen die nötigen Anstalten, Geräthschaften und besonders des Bergbaues kundige Männer, um die in der Tiefe ruhenden Schätze an das Tageslicht zu befördern. Mit der Zeit hoffe ich jedoch, daß diesem Mangel abgeholfen werden wird, besonders Vergnügen würde es mir gewähren, einen oder mehrere Deutsche hier zu sehen, die im Bergsache erfahren sind; vielleicht kann solches bald geschehen, denn ich habe mich entschlossen, mit Preußen in Verbindung zu treten; ich habe daher bald schon die ersten Schritte gethan und ein Schreiben an den König abgehen lassen.“

„Ich wünsche nämlich auch in Berlin einen Consul als Repräsentanten unserer Republik zu plazieren, wie solches in London bereits geschehen ist. Ein Seehafen steht für uns in Aussicht, und so hoffe ich für später auch die deutsche oder preußische Flagge als eine uns befriedete daselbst sich entfalten zu sehen. Die wichtigsten Producte des Landes, welche sich zum Export eignen, sind Elfenbein, Straußfedern, Wolle, Felle, Tabak und dergleichen, später jedoch werden Metalle bei Weitem das Ueberwiegende aller Ausfuhr-Artikel bilden.“

„Das Land hat noch keine eigene geprägte Münze, das coursende harte Geld ist das englische. Unser eigenes Geld besteht aus Banknoten, wovon ich das Exemplar einer Ein-Pfundnote befüge. Für gute, unbescholtene Colonisten haben wir noch viel Platz, und mein Wunsch ist, recht viele vergleichende Deutsche zu bekommen; es sind mehrere Deutsche hier ansässig, und alle kommen sehr gut fort. Um fühlbarsten und drückendsten ist der Mangel an guten Ärzten und an Lehrkräften für alle Zweige, sowohl der elementaren als auch der höheren Wissenschaften. Musik fehlt ganz, und das Land wird erst Leben und Geist bekommen, wenn Wissenschaft und Kunst nur etwas vertreten sein werden.“

„Ich sende Ihnen meine Photographie durch den Missionsdirector Dr. Wangemann, Director der Berliner Missions-Gesellschaft; dieser Herr hat unser Land Bewußt einer Visitation der verschiedenen Stationen bereift, die innerhalb der Grenzen der Republik angelegt sind. (Schreiber wünscht zum Schlusse Wappen und Portraits der Familie Pretorius, das preußische Landeswappen, die gangbaren Münzen und Banknoten Preußens, ferner Samen deutscher Gärten, Feld- und Baumfrüchte.) Das preußische Dündnadel-Gewehr habe ich aus den Zeitungen kennen und achten gelernt, und ich wünsche wohl, ein solches einmal zu sehen zu bekommen. — (Der Präsident ist zu nähe-

der Auskunft gern bereit und schließt): „Möge es Ihnen und meinen Stammesgenossen in Preußen wohlgehen.“ Dies wünscht Ihnen Ihr gewogener Martinus Wessel Pretorius,
Präsident der transvalischen Republik Pretoria.“

Vermischtes.

Gefährliche Fahrt.

Es fährt durchs wilde Meer ein Schiff,
Bedroht von Sturm und Felsenriff.
Der Kapitän ist taub und blind,
Sieht nicht die See, hört nicht den Wind;
Er meint, sein Schifflein zöge
Ganz lei auf glattem Wege.
Der hinten an dem Steuer steht,
Weiß auch nicht mehr, wohin es geht,
Das Schiffsvolk ist am Schlimmsten dran,
Thut seine Pflicht so gut es kann.
Aussteigen wär' das Beste!
Wie kommt man nur auf's Feste? —
Gott woll' uns all' davor bewahren,
In solchem Schiffe mitzufahren.

Die beste Art.

Die beste Empfehlung in allen Dingen
Ist die; was Rechtes vor sich bringen.
Die beste Entschuldigung in allen Sachen
Ist die; Verfehltes besser machen.

— (Amerikanische Humanität.) In einer feinen Kneipe zu Nashville (Tennessee) steht den Gästen eine Kutsche zur Verfügung, mit welcher sie gratis nach Hause gefahren werden, wenn sie betrunken sind. Sehr hübsche Einrichtung, die der Polizei gewiß viel Umstände und Scherereien erspart!

— (Magdeburg, 24. Nov.) Heute Nachmittag hat in der Friedrichstädter Kirche eine seltene Feier stattgefunden. Die 73 Jahre alte Witwe F. ist zum siebten Male getraut worden. Die alte glückliche junge Frau erfreut sich noch einer seltenen körperlichen Müdigkeit und ist ihrem jungen Ghemanne, der die dreißiger Jahre noch nicht erreicht hat, mit jugendlicher Liebe ergeben. Der jetzige Mann ist eigentlich schon der achte, welchem die merkwürdige Witwe ihr liebervolles Herz schenkte; in ihrem letzten Wittwenstande hat sie nämlich mit einem jungen Manne zusammengelebt, der ihr, noch ehe sie denselben zum Traualtar geführt, durch einen jähnen Tod in Folge eines Sturzes bei ihrem Hausausbau entrissen wurde. Den Verlust dieses Mannes als ihres besten von allen hat sie stets tief verklagt.

— (Gewicht des Papiergeedes.) Gewöhnlich hält man größere Summen Kassencheine für viel leichter an Gewicht, als dies wirklich der Fall ist. So z. B. enthält ein Centner nur 88,000 preuß. Einthalerscheine; ein Centner in preuß. Fünf-Thalerscheinen 316,800 Thlr. Eine Million Einthalerscheine würde demnach ca. 11% Centner wiegen.

— Eine Art Schwabenstreiche wird aus dem sächsischen Städtchen Burzen berichtet. In einem benachbarten, unabschließbaren kleinen See sollten aus dem 30jährigen Kriege viele schwedische Kanonen nebst einer mächtigen Kriegskasse begraben liegen. Ein wohlweiser Rath beschloß Hebung dieses Schatzes mittelst Auspumpen des See's durch eine große Aktien-Dampfmaschine. Aktionäre und Honoratioren, Rath und Bürgerschaft, Alt und Jung versammeln sich zu diesem hochwichtigen, die Wasserstadt beglückenden Akte und harrten unter feierlichem Schweigen des Ausgangs. Das Wasser rauschte und schwand, der mysteriöse Abgrund lag zu Tage, und auf demselben erschienen nun statt der Kanonen einige faule Baumstämme und statt der Kreuziger Dukaten und anderer Goldstücke beiläufig ein Ctr.

— Weißfische.

— Graf Bismarck wird furchtbar angebettelt. In acht Monaten sind von ganz unbekannten Personen Darlehen im Betrage von anderthalb Millionen Thaler erbettelt worden. — Den Bittstellern zur Notiz, daß die Briefe dem Grafen Bismarck gar nicht zu Gesicht kommen.

Die Norddeutsche Landwirthschaftliche Zeitung in Berlin,

auf welche wir unsere Leser bereits früher aufmerksam gemacht haben, entwickelt sich mehr und mehr zu einem großen Organe, wie es der Landwirtschaft bisher gesucht, und erfüllt die Aufgabe, welche sie sich gestellt hat, die Wahrnehmung der landwirtschaftlichen Interessen, unter hervorragender Mitwirkung des um die Landwirtschaft hochverdienten land- und volkswirtschaftlichen Schriftstellers Gutsbesitzer M. Ant. Niendorf in immer größerem Maße.

Dieselbe erscheint vom 1. Januar 1869 ab wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, kann durch alle Postanstalten und Buchhandlungen bezogen werden und kostet vierteljährlich einen Thaler. — Den Inhalt derselben bilden: Beiträge und Rundschauen aus der Gegenwart. — Wirtschaftliche und technische Abhandlungen, Aufsätze und Vorträge, welche namentlich auf die nachhaltige Erhöhung des Reinertrages vom Grund und Boden gerichtet sind. — Landwirtschaftliches Genossenschafts-, Credit-, Steuer- und Versicherungswesen. — Mittheilungen aus der Praxis. — Ergebnisse vergleichender Versuche. — Aus den Vereinen. — Praktisch verwertbare Resultate der Wissenschaft. — Correspondenz-Artikel und Berichte aus Deutschland, England, Frankreich, Amerika &c. — Volkswirtschaft, Handel und Statistik. — Börsenbericht. — Produkten-Wochen-Rundschau. — Subsistations-Kalender. Domainenverpachtungen und andere Berichte, welche die Vermittelung des gesamten landwirtschaftlichen Verkehrs bezothen. — Markt- und Preisberichte über landwirtschaftliche Produkte aller Art. — Anzeigen. — Landwirtschaftliche Frauenzeitung.

Von Neujahr 1869 ab erscheint die Norddeutsche Landwirtschaftliche Zeitung mit einem Feuilleton, in welchem ausgewählte interessante Novellen moderner Schriftsteller, Gedichte und andere Unterhaltungsliteratur zum Abdruck kommen werden.

Außerdem bringt die „Norddeutsche Landwirtschaftliche Zeitung“ einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen des im Februar 1869 in Berlin stattfindenden zweiten Congresses Norddeutscher Landwirthe.

Was wesentlich für die „Nordd. Landw. Zeitung“ spricht, ist der Umstand, daß die Zahl der Leser derselben im Laufe des Jahres 1868 sich verdreifacht hat.

— Einer sehr wichtigen Theil der Beschäftigungen einer deutschen Hausfrau nimmt die Verwaltung von Küche und Keller ein, und wohl den Frauen, die schon als Mädchen an der mütterlichen Hand in dieses Gebiet weiblicher Thätigkeit eingeführt wurden. — Doch nicht immer reichen die im elterlichen Hause gesammelten Erfahrungen aus, um dem eigenen Haushalt so, wie es die veränderten Verhältnisse bedingen, vorzustehen.

Wem in solchem Falle an einem bewährten Rathgeber gelegen ist, benutze Scheibler's deutsches Kochbuch für alle Stände, welches, bereichert mit allen in der Neuzeit entstandenen Küchenrezepten, in der 18. Auflage vorliegt. Der wohlhabende Hausfrau liefert es Verzeichnisse über Auswahl und Reihenfolge der Speisen für den engeren Familienkreis sowohl als auch für größere Gesellschaften; es gibt der sparsamen Köchin praktische Winke, um selbst bei geringen Mitteln nahrhafte und wohlgeschmackende Kost zu bereiten; es zeichnet sich vor allen anderen Kochbüchern aus durch billigen Preis, Vollständigkeit, Deutlichkeit in der Sprache und eine Menge erläuternder Abbildungen — kurz, es vereinigt Alles in sich, was man von einem guten, wirklich praktischen Kochbuche verlangen kann.